

DEUTSCHSCHWEIZER PREMIÈRE VOM STÜCK «POSCRIPTUM» VOM CLOWN-DUO «LES DIPTIK» AM SAMSTAG 5. JANUAR 2019 IM SCHWAGER THEATER IN OLten

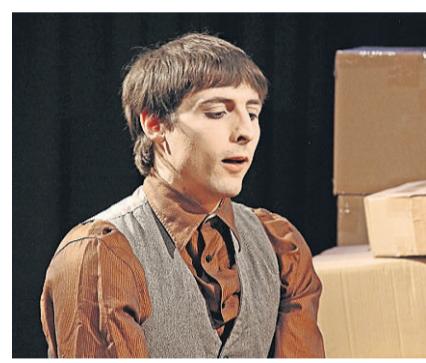
Es sind harte Zeiten für Neuronen

SONJA FURTER

Was geht im Gehirn eines Schriftstellers vor, der an Schlafstörungen leidet? Eine mögliche Antwort erhielten die Zuschauer am vergangenen Samstag im Schwager Theater in Olten. Das Clown-Duo «Les Diptik», bestehend aus Céline Rey und David Melandy präsentierte sein neues Stück «Poscriptum». Als Bühnenbild dienten gestapelte Versandkartons. Darin waren die Erinnerungen und Gedanken «ihres» Menschen aufbewahrt. Diese mussten sortiert, verarbeitet, vergessen oder archiviert werden. Zuständig dafür waren das Chef-Neuron sowie sein Handlanger Ernesto. «Es sind harte Zeiten für Neuronen», klagten die beiden, «doch wir sitzen alle im selben Boot ... äh Gehirn.» Die verschobenen Charak-

tere wirkten trotz ihres Nervenzellendaseins erstaunlich menschlich. Nesto trug ein Gilet, kurze Hosen und schob mit unrasierten Beinen Paketstapel hin und her. Das «Chef-Neuron» wuselte im karierten Hemd und einer überdimensionierten Latzhose durch die Paketstapel. Theater-Gründer Christoph Schwager, zeigte sich zuversichtlich, was die Zukunft des Clown-Duos anbelangt: «Les Diptik sind ein tolles Künstlerpaar. Ihre Mischung aus Clownerie, Poesie, Bewegungstheater und visuellem Theater überzeugt mich. Die werden ihren Weg in der grossen Kleinkunstszene machen.» Auch die Besucherstimmen nach der Vorstellung fielen positiv aus. «Wie sieht es wohl im Gehirn aus?», fragte sich eine Zuschauerin. Und eine andere fügte hinzu: «Die Szene mit dem Telefon war einfach so witzig und kreativ.»

www.schwager.ch



Handlanger **Nesto**, gespielt von **David Melandy**, wirkte lustlos und deprimiert.



Trotz Paketstau blieb das **Chef-Neuron** gespielt von **Céline Rey**, stets freundlich.



Mit französischem Akzent, aber bühnenreifem Deutsch brachte das **Clown-Duo «Les Diptik»** aus Fribourg und den USA ihr neues Stück «**Poscriptum**» auf die Bühne. Es war das erste **Gastspiel** im neuen Jahr 2019 im **Schwager Theater**.



Monika Brunner aus Olten und **Stephan Säner** aus Grenchen nahmen an der **Bar** die Bestellungen der Gäste entgegen. «Der Lohn für unsere Arbeit ist, dass wir umsonst kulturelle Anlässe wie diese Theatervorstellung besuchen dürfen.»



Stapeln, Sortieren, Trennen. Am Schluss landeten die **Gedanken** entweder in der Kiste des **Vergessens** oder wurden im **Archiv** eingelagert.



Drei grosse Fans: **Karin Bäumlin**, **Charlotte Jahn**, **Monika Germann** (v.l.) sind aus **Herisau (AR)** nach Olten gekommen.



Mit einem gelben **Schutzhelm** auf dem Kopf machten sich die beiden **Neuronen** auf den Weg ins Unterbewusstsein.



Christoph Schwager, Leiter des Schwager Instituts und **Herbert Schieler**, Geschäftsführer Stadttheater Olten stiessen mit einem Glas Wein aufs **2019** an. «Die erste Vorstellung im neuen Jahr ist immer etwas Besonderes.»



Die drei Schwestern **Sara Bieneck**, **Christina Müller** und **Anna Bieneck** (v.l.) alle aus Langenthal verrieten: «Les Diptik sind Freunde von uns. Wir sind für sie und wegen ihnen gekommen.»